

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 147.

Sonntag den 27. Mai.

1849.

### Bekanntmachung.

Als öffentliche, an ihrem Anfange und Ende besonders-bezeichnete und begrenzte Badeplätze sind folgende zu benutzen:

- 1) eine Stelle in der Elster, 120 Ellen lang, hinter der großen Funkenburg am Rosenthale, und
- 2) eine Stelle in der alten Pleiße, gegen 500 Ellen lang, zwischen der Saubücke und dem Schimmelschen Garten.

Das Baden an andern Plätzen ohne Aufsicht der Fischer ist verboten.  
Leipzig den 26. Mai 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Rath.

Burmann.

### Die Massenarmuth und ihre vermeintlichen Gegenmittel.

(Fortsetzung.)

Fassen wir nun die Sache näher ins Auge und fragen: Wie kommt es, daß in unserer Mitte plötzlich das Gespenst des Proletariats, Massenarmuth, die eigentliche Wurzel des Communismus und Socialismus mit seinen gerechten Ansprüchen und seinen ungerechten und unsinnigen Forderungen in so furchtbarem Umfange auftaucht und den Staat, die ganze gesellschaftliche Ordnung in eine Verwirrung aufzulösen droht, die unter ihre Trümmer ein ganzes Menschengeschlecht, Arm und Reich, Angreifer und Angegriffene zu begraben droht? Wie kommt es, daß, manchen Eruchen ähnlich, die alle frühern Jahrhunderte nicht kannten, so plötzlich ein Schwindel, ein Wahnsinn unsere ärmere, arbeitende Classe erfasst und ihr eingiebt, nach dem Unmöglichen zu ringen? Hat es nicht von jeher Armuth und Elend, hat es nicht von jeher Handarbeiter mit spärlichem Lohne gegeben? Die Antwort darauf läßt sich nicht in zwei Worte fassen und ist der Gegenstand vielen Streites unter Staatsmännern und Gelehrten aller Art. Die Anhänger des unumschränkten Königthums, Absolutisten, sagen: „Das habt ihr davon, ihr Freiheitschwärmer, daß ihr der rohen Masse Ideen von angeborenen Menschenrechten eingepflanzt habt, die, ausgeführt, den Staat und die menschliche Gesellschaft aus allen Fugen heben.“ Die Strenggläubigen sagen: „Das kommt von dem Unglauben, der immer mehr überhand nimmt. Dem gemeinen Mann wird täglich durch Bücher, Zeitungen, Reden u. s. w. sein Glaube an eine allwaltende Vorsehung, an Unsterblichkeit und ein besseres Jenseit, kurz sein ganzes Christenthum erschüttert und ihm der sinnliche Genuß, das Wohlleben als das höchste Stück gepriesen; kein Wunder, daß er arbeitsscheu und lasterhaft, dadurch ärmer wird, sich selbst immer unglücklicher fühlt und immer mehr auf ungewöhnliche Mittel sinnt, sich zu einem behaglichen Leben zu verhelfen.“ — Andere behaupten wieder, daß hauptsächlich die Uebervölkerung Schuld an dem Uebel sei und verlangen vom Staate Erschwerung der Ehen in den ärmern Classen, Beförderung der Auswanderung, ja eine Stimme wagte es sogar, ein Mittel vorzuschlagen, was dem Kindermord ziemlich nahe kam, wenigstens an Berruchtheit ihm nichts nachgab. Rasches Wachstum der Bevölkerung und mißverständene Freiheitsideen, angeregt durch politische Umwälzungen, haben gewiß Theil an der großen Geißel des heutigen Menschengeschlechts, der Massenarmuth, dem Proletariat, der Arbeitsnoth. Auch wird Niemand in Abrede stellen können, daß der gemeine Mann, der die christliche Demuth und Bescheidenheit in sich aufgenommen und erhalten hat, sein irdisches Mißgeschick mit mehr Ergebung tragen und nicht nach dem Gute seines Nächsten verlangen wird. Die Vorsehung hat es aber nun einmal zugelassen, daß im Strome der Weltgeschichte der religiöse Glaube früherer Zeiten bei der Masse des Volkes den Regungen der Selbstsucht und dem Streben nach Lebensgenuß Platz gemacht, daß die Armuth in den

untern Classen zugenommen hat, und es ist daher Sache der Staatskunst, nicht den thatsächlichen Zustand der Dinge zu beklagen und zu verwünschen, sondern auf Mittel zu denken, welche die Krankheiten des großen Staatskörpers heilen und fernere Ausbrüche derselben verhüten können. Oft stellt man noch den Satz auf, daß die Industrie und das Maschinenwesen die Schuld tragen, und man hört ungefähr folgendermaßen darüber sprechen und streiten: Die rohe Arbeitskraft habe jetzt in der Dampfkraft und in den vervollkommenen Werkzeugen des Gewerbleißes Nebenbuhler gefunden, mit denen sie nicht Schritt halten könne. Die Erzeugung von tausend Gegenständen der Industrie würde durch Maschinen viel rascher und wohlfeiler erzielt, als es durch Menschenhände möglich wäre, folglich Massen von Arbeitern überflüssig. Dabei falle der Gewinn stets denen zu, die schon so reich seien, daß sie Erzeugung im Großen betreiben können, und stets werde die arbeitende Classe durch die bestehende, die rohe Arbeitskraft durch das Capital überboten und unterjocht. Es werde zu viel producirt, der Staat solle hindernd einschreiten, heißt es. — Abgesehen davon, daß es ein Gewaltstreich wäre, wenn der Staat einzelne Bürger in ihrer Erwerbsthätigkeit störte — das ließe sich wohl noch vertheidigen, denn nach den Grundsätzen der Volkswirtschaft hat der Staat das Recht, den Einzelnen zu benachtheiligen, wenn dadurch allein das Ganze gerettet werden kann, es wäre das Recht der Nothwehr — so vermag aber auch Niemand die Art und Weise anzugeben, in der es möglich wäre, die Maschinenthätigkeit dergestalt zu beschränken, daß allen Menschenhänden noch hinreichender Wirkungskreis bliebe! Weiter unten werden wir sehen, was es überhaupt mit dieser Beschränkung der Erzeugung auf sich hat, und wie sie gerade das Gegentheil Dessen bewirken würde, was man beabsichtigt. Sollte man etwa alle oder gewisse Maschinen verbieten und die vorhandenen zerstören? Einige haben das vorgeschlagen, man weiß nicht recht, ob im Ernst oder Scherz. Wenn dieses plumpe Gewaltmittel nur die beabsichtigte nächste Wirkung haben sollte, so müßten die Völker aller fünf Welttheile darüber einig sein, denn sonst würde die ganze Maschinenthätigkeit sofort in die Länder auswandern, wo sie noch geduldet wäre, zum Ruin des eigenen. „Nun, könnte man erwidern, so mögen die Länder, welche keine Maschinen führen, die Einfuhr aus den andern verbieten, oder mit so hohem Zoll belegen, daß die Erzeugnisse im eigenen Lande noch billiger hergestellt werden könnten.“ Dann würde aber — vorausgesetzt, daß dies praktisch durchgeführt werden könnte, und nicht der Schleichhandel die Sperre zum großen Theile vernichtete — der arme Arbeiter, dem eben geholfen werden soll, alle jene Bedürfnisse, welche nur durch Maschinen wohlfeil zu erzeugen sind, weit theurer bezahlen müssen. Schadet nichts, hört man nun andererseits einwerfen, der Lohn des Arbeiters müßte sich demgemäß regeln, so daß derselbe bei Fleiß und Sparsamkeit immer noch sich und seine Familie vollkommen ernähren könnte. Möge denn auch die Classe der reichen Fabrikanten nach und nach verschwinden. Lieber doch einige hunderttausend

Dampfessel, Kammräder und sonstiges todes Geräch zertrümmern, als bulden, daß von den unbarmherzigen eisernen Riesen, den Maschinen, ein Geschlecht Menschen zermalmt wird, daß der unselige Dampf unser Staatsgebäude und unsere gesellschaftliche Ordnung in die Luft sprengt.

(Fortsetzung folgt.)

### Stadttheater.

Zum ersten Male: „Rolands Knappen oder das ersehnte Glück.“ Romantisch-komische Oper in 3 Acten von Albert Lortzing. (Dirigirt vom Componisten.)

Diese Oper, welche sich ihrem Gehalt und ihrer Wirksamkeit nach den beiden gelungensten Schöpfungen Lortzings, dem „Ezar“ und „Wildschütz“ ebenbürtig anschließt und wie diese bald die Kunde über alle deutschen Bühnen machen wird, zeichnet sich wie die frühern Compositionen desselben durch den durchweg anklingenden Geist der Heiterkeit, des liebenswürdigen Humors, der herzstärkenden Komik, durch Wahrheit, Einfachheit und frische Melodien aus. Lortzing hat wieder aus seinem schönen bildsamen Naturell geschöpft, mit der lieben innigen Naivetät, die ihm allein vor so vielen Andern eigen ist, wie der Waldblume der Duft, der sie von allen Töchtern der Biergärten unterscheidet. Es haben die Leistungen eines solchen unbefangenen, naturwüchsigen, — ja, wir möchten sagen ehrlichen — Talentes etwas ungemein Erfrischendes, Stärkendes und Erfreuendes, zumal in so ernster, materieller Zeit, die zwar in ihrem Hassen, leider aber auch in ihrem Lieben Umgang von der Kunst nimmt. — Der Erfolg war ein überaus glänzender und verdienter.

Vom Publicum am lebhaftesten ausgezeichnet wurden im ersten

Acte: Arie Amarins: „In traulich stiller Mondennacht“, das herrliche Terzett der drei Knappen Nr. 5, dem sich eben so schön das Schluß-Ritornell „D süße Heimathlüfte“ anschließt, dann der „Jagdchor“, Carrons Lied auf die „Tafelreuden“ und das ganze prächtig durchcomponirte Finale. — Im zweiten Acte erhielten den lebendigsten Beifall: Isalda's Arie: „Seufzend und voll banger Klage“, Andriols Arie von der „Nartheit“, und gleichfalls das ganze wirkungsreiche und mannichfach schattirte Finale. Endlich im dritten Acte die mit der Laune eines Cimarosa componirte Buffoarie des Königs: „D Dank dir, Lenker der Staaten“, das schöne Ensemble der drei Knappen mit dem wiederkehrenden Refrain: „Das muß ein Mißverständnis sein“, endlich Isalda's und Amarins Duett und der anmüthige, versöhnende, man möchte sagen frühlingswarme Schluß in der Heimath.

Die Darstellung zeigte von ungemeiner Liebe, ungemeinem Fleiß aller Betheiligten, eine Anerkennung, die ebensowohl dem Werke als der Persönlichkeit des Componisten gilt. Fräulein Mayer sang hinreißend, Herr Widemann war trefflich bei Stimme und in Frau Günther-Bachmann, den Herren Behr, Brassin und Ballmann einten sich feuriger Vortrag, lebensfrischer Humor und derbe, wirksame Komik.

Ein pas de trois im zweiten Acte wurde von den Damen Beske und Rosenthal und Herrn Plagge ungemein anmüthig und graciös ausgeführt.

Schon nach dem zweiten Acte wurde der Componist mit Fräulein Mayer und zum Schlusse er, sowie Alle gerufen. Das Haus war trotz der schönen Jahreszeit sehr besucht, denn auch Lortzing gehört schon seit „lange her“ zu den Lieblingen unseres Publicums.

— n.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Das Dresdner Journal enthält in Nr. 142 einen Nachtrag zu der Liste der vom 3. bis 9. Mai Gefallenen und Verwundeten.

#### I. Tödtete.

Gestorben sind nachträglich:

- 4) der unter Nr. 46 des Hauptverzeichnisses eingetragene Student Karl August Adolph Gittner (nicht Rüttner) aus Leipzig (am 22. Mai);
- 5) der unter Nr. 111 genannte Maurer Friedrich Aug. Wittig aus Dresden (am 20. Mai).

Unter den beerdigten Unbekannten haben sich in Folge stattgehabter Erörterungen und uns gemachter Mittheilung befunden: der Expedient Ernst Ferdin. Schiedig aus Schieritz, 16 Jahre alt; er wurde am Morgen des 9. Mai erschossen und mit auf den Annenkirchhof begraben;

der Kaufmann Schoppe aus Lindenau bei Leipzig.

Die Zahl der bekannten Todten ist daher auf 101 gestiegen, während noch 96 unbekannt verbleiben. Es sollen aber auch auf benachbarten Dörfern noch Einige begraben sein. Zugleich bemerken wir, dem uns ausgesprochenen Wunsche zufolge, daß der unter Nr. 43 der Todtenliste aufgeführte Diener des Oberhofmarschalls v. Reichenstein, Friedrich Lischke, auf seinem Berufswege erschossen worden ist.

#### II. Verwundete.

Der neulich schon genannte Hans aus Schrebitz.

Friedrich Gerhardt aus Laubegast.

Bergstudent Gustav Zeuner aus Chemnitz (im Spital der Bürgerschule).

Gärtner Bernhard Schäme aus Dresden.

Schuhmachergesell Gustav Noack aus Hoperswerda (an seiner Hausthüre getroffen).

Schuhmachergesell Anton Härtel aus Chemnitz.

Gärtnergehilfe Klette aus Dresden.

Bäckergesell Bohne aus Dresden (auf der Straße verwundet).

Bleiben nach Abzug der 5 inmittelst Verstorbenen noch 120 Verwundete.

Uebrigens geht uns aus Nossen folgende Reclamation zu:

„Unter den Verwundeten sind genannt,

Nr. 22 Karl Franke, Architekt aus Nossen.

= 74 Emanuel Wilhelm Piesch, Maschinenbauer aus Nossen.

Vorausichtlich rühren die Wohnortsangaben von den Verwundeten selbst her; diese scheinen aber wohlüberlegt von der Wahrheit abgewichen zu sein, denn beide genannte Personen sind nicht von hier und unter den hiesigen Einwohnern sind ihre Namen gänzlich unbekannt. Ueberhaupt hat die Stadt Nossen weder Barricaden- noch Fensterheiden nach Dresden geliefert.“

### Vom 19. bis 25. Mai sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 19. Mai.

Friedrich Wilhelm Bergner, 31½ Jahre alt, Bürger und Victualienhändler, in der Erdmannsstraße.

Zwei todtgeb. Zwillingmädchen, Johann Gottlob August Senfs, Bürgers und Tapezierers Tochter, am Neukirchhofe.

Karl Müller, 70 Jahre alt, Schuhmachergeselle, im Armenhause, im Jacobshospital.

Sonntags den 20. Mai.

Bernhard Rudolf Heymann, 20 Jahre 5 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters hinterlassener Sohn, Buchhandlungscommis, im Brühl.

Friedrich August Reinhardt, 22¼ Jahre alt, Jäger im ersten R. Sächs. Schützenbataillon, aus Frankenberg, im Militairhospital.

Friederike Louise Beerbaum, 2 Jahre 14 Wochen alt, Bürgers und Meublespolicers Tochter, in der langen Straße.

Woldemar Bruno Stäps, 6 Wochen alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Hainstraße.

Johanne Sophie Bendix, 78 Jahre alt, Maurergesells Witwe, im Armenhause, im Jacobshospital.

Amalie Leonore Auguste Lauterlei, 2½ Jahre alt, Handarbeiters Tochter, in der Friedrichsstraße.

Montags den 21. Mai.

Johann Karl Benndorf, 64¼ Jahre alt, Bürger und Victualienhändler, im Brühl.

Theodor Robert Max Reibetopf, 1 Jahr 10 Monate alt, Polizeidieners Sohn, in der Moritzstraße.

Dienstags den 22. Mai.

Johann Christian Elgner, 63 Jahre alt, Bürger, emeritirter Lohgerberobermeister und Hausbesitzer, in der Gerbergasse.

Marie Elisabeth Heinze, 10 Monate alt, Bürgers und Gastwirths Tochter, in der Petersstraße.

Auguste Wilhelmine Neumann, 7 Monate alt, Zimmergesells Tochter, in der Gerbergasse.

Mittwochs den 23. Mai.

Jacob Friedrich Schwennicke, 73 Jahre 1 Monat alt, Bürger und Kramer, im Salzgäßchen.  
 Johann August Wagner, 42 Jahre alt, Bürger und Schenkwirth, im Brühl.  
 Karoline Sophie Elisabeth Whistling, 68 Jahre alt, Musikalienhändlers in Wien Ehefrau, in der Dresdner Straße.  
 Karl August Heinrich Borisch, 76 Jahre alt, Copist, in der Gerbergasse.  
 Gottfried Hartmann, 33 Jahre alt, Buchdrucker aus Weucha, im Jacobshospital.

Donnerstags den 24. Mai.

Jungfrau Bertha Albine Derbfuß, 24 Jahre 4 Monate alt, Brauereibesizers Tochter, in den Thonberg-Strassenhäusern.

Freitags den 25. Mai.

Karl Julius Eble, 4 Jahre 5 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, am Markte.  
 Anna Louise Braune, 13/4 Jahr alt, Bürgers und Fleischaugermeisters Tochter, in der Ulrichsgasse.  
 9 aus der Stadt, 10 aus der Vorstadt, 3 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Militairhospital; zusammen 23.

Vom 19. bis 25. Mai sind geboren:

12 Knaben, 23 Mädchen; 35 Kinder, worunter zwei todtegeborene Mädchen.

Leipziger Börse am 26. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	91 1/2	—	Leipzig-Dresdner .	95	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	14	—
Berlin-Anhalt La. A.	78 1/2	—	do. Lit. B. . . . .	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	169
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische	73	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	77 1/2	—
Chemnitz-Riesa . .	19	—	Thüringen . . . . .	—	—
do. 10 $\phi$ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 $\phi$ -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	76 1/2	—	Anh.-Dess. Landesb.	101 1/2	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Ungar. Central . . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	34	—	Preuss. Bank-Anth.	88 1/2	—

Leipzig, den 26. Mai.

Weizen loco 51, Roggen 25—26, Gerste 20, Hafer 1—1 1/2, Rüböl 14—13 1/2, Sept.-Oct. 13 1/2—1/2, Spiritus 20 1/2—21 Thlr.

Berliner Börse, den 25. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd. Rotterd. 48	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 59	—	93
Berg-Märkische 48	96 1/2	—	Nordb. Fried. Wlh 4	—	—
d° Priorit. . . . .	50	—	Nordbahn (K. F.) 4	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. 4	78	—	Oberschles. A. 3 1/2	—	92 1/2
d° Prior.-Actien 4	—	—	d° Prioritäts . . . .	—	—
Berlin-Hamburg d°	—	58	Oberschles. B. 3 1/2	—	92 1/2
d° Prior. . . . .	4 1/2	—	Potsdam-Magd. . . .	52	—
d° d° II. Ser. 4 1/2	—	92	d° Oblig. A. u. B. 4	—	82 1/2
Berlin-Stettin . . .	88	—	d° Prior.-Oblig. 5	—	93 1/2
d° Priorität . . . .	—	102 1/2	Pr. Wlh. (S. Vhw.) 4	—	—
Breslau-Freib. . . .	—	—	d° Priorit. . . . .	5	—
d° Prior. . . . .	4	—	Rheinische . . . . .	45	—
Ehemnitz-Riesa 5	—	—	d° Priorität . . . .	4	—
Cöln-Minden . . .	76	—	d° Preference . . .	—	70 1/2
d° Prior. . . . .	4 1/2	—	d° v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Cracau-Oberschl. 4	38	—	Sächs.-Baiersche 4	—	—
d° Prior. . . . .	4	70	Stargard-Posen 3 1/2	—	70 1/2
Düsseld.-Elberf 5	65	—	Thüringische . . . .	49	—
d° Priorität . . . .	4	80	d° Priorit. . . . .	4 1/2	86 1/2
Kiel-Altona . . . .	90	—	Wilh.-Bahn . . . . .	4	—
Magb.-Halberst. 4	—	116	d° Priorit. . . . .	5	—
Magdb.-Wittenb. 4	—	—	Zarskoie-Selo . . . .	—	—
Mait.-Venedig . . .	4	—			
Niedersch.-Mrk 3 1/2	71	—	Preuss. Fonds.	—	—
d° Priorität . . . .	4	85 1/2	Freiw. Anleihe 5	—	101 1/2
d° d° . . . . .	5 1/2	—	Bank-Antheile 4	—	—

Die Börse war heute fest und die meisten Effecten wurden etwas höher bezahlt, das Geschäft war nur sehr gering.

Berlin, 25. Mai. Getreide: Weizen pohn. 54—58. Roggen loco 25—26, pr. Mai: Juni 25 1/2, Juni: Juli 25 1/2—1/4, Juli: Aug. do., Sept.: Oct. 27 1/2—1/4. Hafer loco 15—16. Gerste loco 22—24. Rüböl loco 13 1/2—1/4, pr. Mai 13 1/2, Mai: Juni 13 1/2, Juni: Juli 13 1/2—1/4, Juli: Aug. 13 1/2. Spiritus loco 16, pr. Mai: Juni 15 1/2, Juni: Juli 15 1/2, Juli: Aug. 16 1/2.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.  
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends). Von Riesa und Dschag früh 5 Uhr.  
 Berlin über Röderrau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1 U.  
 Ankunft in Berlin 12 1/4 U. Mittags und 9 3/4 U. Abends.

Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg, 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen.  
 Magdeburg: 6 1/2 U. früh nach Magdeburg und Berlin, auch Eisenach;  
 7 1/2 U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg;  
 12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;  
 5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach; für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis Erfurt;  
 6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Cöthen.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.  
 Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 1/2—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.  
 Theater. (14. Abonnementsvorstellung.)

Zum zweiten Male:  
**N o l a n d s K n a p p e n ,**  
 oder  
**Das ersehnte Glück,**

komisch-romantische Zauberoper in 3 Acten, nach Musäus gleichnamigem Märchen frei bearbeitet von G. W. Musik von Albert Lortzing. (Dirigirt vom Componisten.)

Personen:  
 Garlas, der Weise genannt, König von Leon, Herr Behr.  
 Isalba, seine Tochter, Fräul. Mayer.  
 Entatu, ein gelehrter Prinz aus China, Herr Ballmann.  
 Andiol, Frau Günther-Bachmann.  
 Amarin, Knappen in Ritter Rolands Heere, Herr Widemann.  
 Sarron, Brassin.  
 Die Königin der Berge, Fräul. Kanow.  
 Ein Jäger, Herr Lay.  
 Ein Page, Fräul. Müller.  
 Ein Hoffräulein, Dienelt I.  
 Hofherren und Hofdamen, Pagen, Tänzer und Tänzerinnen, Gespiellinnen der Prinzessin, Jagdgefolge, Trabanten, Krieger, Landleute, Volk, Snyomen, Erdgeister u. s. w.

Ort der Handlung: Spanien; der erste Act spielt in der Nähe der Stadt Astorga, der zweite und dritte Act im königl. Pallaste, der Schluß in der franz. Schweiz.  
 Im 2. Act:  
**Pas de trois**, ausgeführt von Fräul. Beske, Fräul. Rosenthal, Herrn Blagge und dem Corps de ballet.  
 Der Text der Gefänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich eine percussionirte Zuhler Büchse, welche erstatteter Anzeige zufolge am Morgen des 7. Mai d. J. unweit des Johannisbrunnens unter einer Bude aufgefunden worden ist. Da zu vermuthen steht, daß dieses Gewehr dem rechtmäßigen Eigenthümer entwendet worden ist, so fordern wir Jeden, dem ein derartiges Gewehr abhanden gekommen, so wie auch Jeden, der über die Person desjenigen, der das Gewehr an dem bezeichneten Orte verborgen hat, Auskunft zu ertheilen im Stande sein sollte, andurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden.  
 Zugleich bemerken wir, daß nach Ablauf von 6 Wochen den Rechten gemäß über das Gewehr verfügt werden wird.  
 Leipzig den 23. Mai 1849.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.  
 Nothe. Dähne.

## Zinsenzahlung auf Lugauer Interims- scheine.

Den Inhabern den früher auf Verlangen abgegebenen Interims-  
scheine für Actien B., vom 1. Januar 1849, soll bei unserer  
Casse hier die am 1. Juli a. c. fällig werdende 5 procentige Ver-  
zinsung am letzterwähnten oder den nachfolgenden Tagen gewährt  
werden. Man verweist dabei insbesondere mit auf die Nummer 161  
bis mit 200. Zugleich aber macht das Directorium im Hinblick  
auf die jetzigen Geldverhältnisse die bedeutender beteiligten Herren  
Actionaire, und zwar vor Realisirung der wegen Repartition etwan  
noch vorhandener Interimscheine dem Directorio und Ausschusse  
in letzter Generalversammlung zugestandenem Befugniß, unbe-  
schränkt zu beschließen, darauf aufmerksam: daß sie durch  
eine schon von jetzt ab bewirkte Entnahme von Interimscheinen  
sich die ihnen später vielleicht anzunehmende Verbindlichkeit durch  
zeitig begonnene, aber allmähliche Abnahme erleichtern können,  
statt später die auf sie repartirte Zahl Scheine auf einmal  
nehmen zu müssen. Die Nummern ihrer Actien A. sollen dabei  
auf Verlangen für eintretende Fälle mit vorgemerkt werden, und  
geschieht solches beim Cassen-Director.

Leipzig am 26. Mai 1849.

Das Directorium des Lugauer Steinkohlenbauvereins.  
**Dr. Sochnuth.**

Gründlichen und schnellen Unterricht im Schneidern ertheilt  
**Katalie verw. Winter, Leipziger Gasse Nr. 92.**

## Neues Etablissement.

Hierdurch gebe ich mir die Ehre, dem hiesigen und auswärtigen  
Publicum die höfliche Anzeige zu machen, daß ich auf hiesigem  
Platze

in der Reichstraße im Keller unter Herrn  
**Dr. Plagmanns Hause Nr. 1,**

ein Wein- und italienisches Waaren-Geschäft  
errichtet habe und späterhin damit noch

Seeischhandel u. eine Helgolander Frühstückstube  
verbinden werde.

Indem ich dieses Etablissement wohlwollender Berücksichtigung  
bestens empfehle, versichere ich zugleich, das hiermit erbetene Ver-  
trauen durch billige und reelle Bedienung in und außer dem Hause  
nach Kräften zu rechtfertigen.

Leipzig den 26. Mai 1849.

**August Brauer,**  
früher Kellner im Café français.

## Bekanntmachung.

Wegen eines nöthigen Baues im Russ. Dampfbade der  
**Krügerschen** Anstalt kann von morgen an den 28. d. Mts.  
bis auf weitere Bekanntmachung nicht gebadet werden. Die  
übrigen Bäder dieser Anstalt haben aber sämmtlich ihren gewöhn-  
lichen Fortgang und bittet um gütige Benutzung der  
Rath Dr. Schmidt.

## Bade-Anstalt.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hiermit ergebenst an-  
zuzeigen, daß unter heutigem Datum meine Flußbäder in der kleinen  
Pleißenburg für Herren und Damen im besten und bequemsten  
Zustande eröffnet werden, wobei ich noch auf das reinliche Wasser  
und den billigen Badepreis besonders aufmerksam mache.

Leipzig, den 26. Mai 1849.

**J. F. Dreißig, Fischhändler.**

## Angermühle.

Die Wellenbäder sind von heute an geöffnet.

Die mir zum Waschen übergebenen Strohhüte sind angekommen  
und abzuholen bei Madame **Umbach**, Ransstädter Zwingler Nr. 18.  
**Emilie Wendel** aus Dresden.

≡ Damenhüte und Hauben, schön und billig, empfiehlt  
**S. Tränkner**, kleine Fleischergasse, rother Krebs 1. Etage.

≡ Kinderzughütchen in Selbe und Indienne empfiehlt sehr billig  
**S. Tränkner**, Fleischergasse, rother Krebs 1. Etage.

Im Herrenkleider-Magazin von **S. Leyfath** sollen  
Röcke, Tweene, Turnerjacken, Beinkleider, Westen, Schlafröcke  
und Staubmittel, durch vortheilhaften Einkauf dieser Messe, billig  
verkauft werden Petersstraße Nr. 17, neben 3 Königen.

## ff. Herrengarderobe

neuester Pariser Façon in großer Auswahl und zu billigen Preisen  
empfiehlt

**Vaucrattus Schmidt,**  
Grimma'sche Straße (Fürstenhaus).

G. B. Holsinger  
Maurizianum.

## Feine Briestaschen.

## Marmorplatten

zu Schrifttafeln auf Gräber sind in größter Aus-  
wahl vorrätzig und werden Inschriften darauf ge-  
fertigt Mittelstraße Nr. 9 bei Steinmetzmeistern  
**Siller & Einsiedel.**

## Bekanntmachung.

Eismaschinen und oberhältige Tafelwagen sind zu verkaufen  
bei **S. B. Hess**, Dresdner Straße Nr. 30 in Leipzig.

Eine ausgezeichnet gute Büchse mit Hirschfänger  
und Cartouche ist billig zu verkaufen Moritzstraße 4.

## Billiger Verkauf

einer Partie gut gebrannter Mauersteine pr. 1000 Stück 7  $\frac{1}{2}$   $\text{f}$   
der **Müllerschen** Ziegelei zu Mökern.

## Pferdeverkauf.

Eine 6jährige Stute, Eisenschimmel, fromm und fehlerfrei,  
zum Reiten wie auch zum Fahren sich eignend, steht zum Ver-  
kauf kleine Windmühlengasse Nr. 10.

**Vogelverkauf**, als Papageien, Nachtigallen,  
Amseln, Zippen, Stieglitze, Canarienhähne und Sitten ver-  
kauft und tauscht mit Garantie **Julius Neumann**, Insel-  
straße Nr. 13a, im Hofe quervor 1 Treppe.

Zu verkaufen sind Mehlwürmer Nicolaistraße  
Nr. 8, 4 Treppen im Seitengebäude.

Bei dem Torfmeister **Klein** auf der Torfgräberei  
zwischen Wölpern und Eilenburg liegen über  
100 Centner Heu zum billigen Verkauf.

## Sigarren-Lager.

Mein Cigarren-Lager ist in abgelagerter Waare von 3 Thlr. bis  
30 Thlr. pr. mille gut assortirt, und ich empfehle dasselbe unter  
Zusicherung billiger Preise zur geneigten Beachtung.

**Carl Schönberg**, Glockenstraße.

**Wairtrank von Moselwein**, à Flasche 10 Ngr., empfiehlt  
**J. G. Böttiger**, Magazingasse Nr. 1.

## Neue schott. Matjes-Häringe

sind heute die ersten angekommen. Schock- und stückweise verkauft  
und empfiehlt **Gottlieb Kühne**, Petersstraße 43/34.  
Leipzig den 24. Mai 1849.

## Milchverkauf.

Täglich sind 40—50 Kannen sehr fette Milch zu verkaufen.  
Herr Restaurateur **Pöhler** auf der Klostersgasse ist so gütig,  
nähere Auskunft zu ertheilen.

Von heute an giebt's frische Milch von der Kuh weg bei **Eleonore**  
**Paul**, Bahnhofstr. 19, Eschmanns Haus am Waageplatze.

## K. K. Oesterr. Metall.

Der in Oesterreich lebende Besitzer einer hiesigen guten Hypothek  
von 1500 Thlr. hat mich beauftragt, dieselbe gegen Metalliques  
zu realisiren und für letztere einen hohen Preis zu bewilligen.  
Gef. Offerten steht entgegen und ist zu weiterer Auskunft mit Ver-  
gnügen bereit (auch während der Feiertage in den Vormittags-  
stunden)

**S. S. Grieshammer**,  
Böttchergäßchen Nr. 3, 1. Etage.

Ein junger Mensch, Sohn hiesiger, nicht undemittelter Eltern,  
kann für nächste Michaelis in einem Tabaksgeschäft als Lehrling  
ein Unterkommen finden. Lehrgeld wird nicht beansprucht. —  
Adressen unter der Chiffre C. D. mit der Handschrift der sich An-  
melbenden nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein gewandter und mit guten  
Zeugnissen versehener Kellner bei **F. Friesleben.**

**Gesucht** wird bis Johannis auf das Rittergut **Ammels-**  
**hain** in der Nähe Leipzigs eine perfecte Köchin.  
Nähere Auskunft darüber ertheilt

**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Une famille honorable habitant une des principales Capitales de l'Allemagne désire trouver une jeune française de bonne éducation et de bonnes moeurs, possédant des répondants honorablement connus pour être demoiselle de compagnie. Elle sera traitée par cette famille, d'ailleurs bonne et aimante, outre les avantages qui seront convenus, comme un de ses membres, si son caractère et son humeur y invitent.

Je suis tout disposé à donner aux demoiselles qui se présenteront avec les qualités exigées tous les renseignements désirables. Je prie d'affranchir les lettres.

**Wm. Curtius** à Lindenau près Leipzig.

#### Logis gesucht.

Ein Logis 1ster oder 2ter Etage, 4 bis 6 Zimmer haltend, wird vor dem Peterschore bis zum Theater zu ermiethen gesucht.

Anträge sind abzugeben Windmühlenstraße Nr. 25 parterre.

Von einem einzelnen Herrn wird eine Wohnung in der ersten oder zweiten Etage, an der Promenade gelegen, bestehend aus einem großen, elegant meublirten Wohn- nebst möglichst geräumigem Schlafzimmern, sofort zu beziehen, gesucht. Adressen beliebe man Katharinenstraße Nr. 6 beim Hausmann abzugeben.

### Wilh. Krobitsch Local-Comptoir

für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2,  
empfiehlt zur Vermietung Locale jeder Art.

#### Vermietung.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafzimmern vorn heraus am Theaterplatz Nr. 7, 2te Etage, von jetzt an oder zu Johannis.

#### Vermietung.

In der Tauchaer Straße Nr. 15 ist ein sehr bequem eingerichteter Familienlogis, in welchem Alles im besten Stande erhalten, nebst freundlichem Garten Verhältnisse halber von jetzt an zu vermieten. Das Nähere darüber parterre daselbst zu erfragen.

**Vermietung.** Am Thomaskirchhofe in Nr. 10 ist die erste Etage zu vermieten und daselbst 2 Treppen hoch zu erfragen.

**Vermietung.** Mehrere Logis mit Gärtchen sind billig zu vermieten am bair. Platz Nr. 3, neben Stadt Nürnberg.

#### Zu vermieten

ist sofort oder später ein jetzt leer gewordenes Logis von 3 Stuben nebst Zubehör Nicolaisstraße Nr. 35, 1 Treppe.

**Zu vermieten** (und sogleich zu beziehen) ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach an einen oder zwei ledige Herren in Gerhards Garten rechts 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein Hoflogis für den Preis von 30 Thlr. jährlich Johannisgasse Nr. 16.

**Zu vermieten** ist eine Stube und einige Schlafstellen vorn heraus Katharinenstraße Nr. 21, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein Garten im Johannisthal I. Abtheilung am breiten Wege. Zu erfragen Königsstraße Nr. 20, Seitengebäude 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein kleines Familienlogis von Johannis ab, und ein Garçon-Logis, aus 4 heizbaren Zimmern bestehend, von Michaelis ab zu beziehen Weststraße Nr. 1658 bei

**J. G. Siegel.**

**Zu vermieten** ist ein wohleingerichtetes Garçon-Logis unter eigenem Verschluß, 2te Etage, gegenüber den 3 Rosen in der Petersstraße, durch **Dr. Lehmann**, Petersstraße Nr. 2.

**Zu vermieten** sind in guter Lage Quersstraße Nr. 29 einige mittlere Familienlogis und daselbst 1 Treppe hoch das Nähere zu erfragen.

Ein neu eingerichtetes Familienlogis, lange Strasse Nr. 2 parterre, ganz nahe der Dresdner Strasse, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Schlafzimmern, Vorsaal, Kammer, Küche und übrigen Zubehör, mit oder ohne Garten, sofort oder zu Johannis beziehbar, ist zu vermieten. Näheres daselbst 1. Et.

**Einige freundliche Sommerwohnungen**, nöthigenfalls mit Stallung und Gartenpromenade, sind zu vermieten und sofort zu beziehen auf dem Gute **Nr. 66 in Connewitz.**

Als Sommerlogis ist eine meublirte Stube nebst Kammer an einen oder zwei Herren in Schleußig Nr. 12 zu vermieten.

Eine Kammer ist als Schlafstelle zu vermieten im Halle'schen Gäßchen Nr. 12, im Hofe 2 Treppen.

### Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag Concert.

Morgen zum zweiten Pfingstfeiertage  
**Früh- und Nachmittags-Concert.**

Das Musikchor von **C. Fischer.**

### Bonorand.

Morgen Früh- u. Nachmittags-Concert.

Das Stadtmusikchor.

Kug. N. Canthal, Dir.

### Gehrmann & Weils Kaffeegarten.

Heute zum 1. Feiertag **Extra-Concert**, gegeben von dem Musikchor des Directors **Jul. Lopitzsch.**

Program.

**I. Theil.** 1) Ouv. z. O. „die Felsenmühle“ von Reissiger. 2) Introd. a. d. O. „Lucrezia Borgia“ von Donizetti. 3) „Souvenir de Mad. Brue“, Marsch von Dieth. 4) Overture zu „Egmont.“ 5) Finale a. d. O. „die Hugenotten“ von Meyerbeer. 6) „Amandewalzer“ von Lumbye.

**II. Theil.** 7) Ouv. z. O. „Martha“ von Flotow. 8) Chor aus „Preciosa“ von C. M. v. Weber. 9) Kriegermarsch aus „Athalia“ von Mendelssohn-Bartholdy. 10) Ouvert. zu „Fra Diavolo“ von Auber. 11) Kathinka-Polka“ von Joh. Strauss. 12) „Chaos“, Potpourri von J. Lopitzsch.

Anfang **präcis** 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Entree für Herren 2 Ngr. Damen sind frei.

### ODEON.

Morgen zum zweiten Feiertage von 3 Uhr an **Concert**, von punct 5 Uhr an **Ballmusik**, gegeben von dem Musikchor des Dir. **J. Lopitzsch.**

### TIVOLI.

Heute den 1. Pfingstfeiertag von 4 Uhr **großes Concert**, den 2. Feiertag und Dienstag **Concert und Tanzmusik.**

Es kommt zur Aufführung: Duv. zu Wilhelm Tell, Präludio und Arie a. Nebucadnezar, 1. Concert v. Beriot für die Violine, vorgetr. v. Hrn. Benth, Kriegermarsch a. Athalia v. Mendelssohn, Lied f. d. Trompete v. Hüser (neu), vorgetr. v. Hrn. Friedel, Finale I. aus Prinz Eugen. Zum Schluß Erinnerung an die sächsische Schweiz, großes Potpourri. Entree Herren à 2 Ngr., Damen frei. Das Musikchor v. **Dr. Wend.**

### COLISEUM.

Den 2. und 3. Pfingstfeiertag starkbesetztes Concert und Tanzmusik, wobei die Säle mit Maien festlich ausgeschmückt sind. Mit kalten Speisen, kalten und warmen Getränken und delicatem Kuchen werde ich bestens aufwarten.

**J. C. Lannert.**

### Peterschießgraben.

Morgen zum 2ten Feiertage und Dienstag **Tanzmusik.**

Das Musikchor von **C. Starcke.**

### Kaisers Salon.

Den 2. Pfingstfeiertag **Concert und Tanzmusik.**

### Gothischer Saal.

Heute den ersten und morgen den zweiten Feiertag zu einer Tasse guten Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen, warmen und kalten Speisen nebst guten Getränken ladet ergebenst ein **C. A. Richter.**

NB. Den geehrten Turnern empfehle ich mein neues Red- und Barren.

**Der Obige.**

**Die Wein- und bairische Bierstube von Friedrich Hartmann,**

Nicolaistraße Nr. 54, empfiehlt

Maitränk mit Champagner à Bout. 20 Ngr.

Bier auf Eis (während des Sommers).

Italienischen Salat, Caviar, marin. Lachs, rohes Hamb. Rauchfleisch u.

**Maitränk à Bout. 10 Ngr. von Moselwein, täglich frisch, empfiehlt die Weinhandlung von Ebert, Neumarkt, große Feuerkugel.**

Heute zum ersten Pfingstfeiertage  
**Nachmittags-Concert**  
im

**Großen Kuchengarten**vom Stadtmusikchor. **Aug. W. Canthal, Dir.**

Anfang nach 2 Uhr.

Gleichzeitig empfehle ich zu den bevorstehenden Feiertagen von früh 7 Uhr an frisches Gebäck in reicher Auswahl zur gütigen Beachtung ergebenst.

**Gustav Sobl.**

Zum Besuche der Insel **Buen Retiro** macht aufmerksam

**C. W. Grohmann.****Mey's Kaffeegarten.**

Zu den Feiertagen lade ich zu verschiedenen Sorten Kuchen und warmen Speisen, so wie zu Abendunterhaltung ergebenst ein.

**C. A. Mey.****Thonberg.**

Heute Gladen, Johannisbeer-, Erdbeer- und mehrere Sorten Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen und Getränke, worunter Maitränk.

NB. Morgen zum 2. Pfingstfeiertage von früh 6 Uhr an frisches Gebäck. Es ladet ergebenst ein

**W. Friedemann.**

Heute, morgen den 2. Feiertag und Dienstag  
**Früh- u. Nachmittagsconcert**  
in **Stötteritz,**

wobei Gladen, Stachelbeer-, Johannisbeer-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen. Abend: Allerlei mit Cotelettes, Spargel, Reheule, Beefsteaks und Eierkuchen und frischer Maitränk.

**Schulze.**

In Stötteritz ist man von heute an jeden Sonntag  
Mittag à la carte ohne vorherige Bestellung. Schulze.

**Drei Mohren.**

Zu den Feiertagen ladet zu Gladen, Stachelbeerkuchen, diversen Sorten Kaffeekuchen, reicher Auswahl von Speisen und Getränken ergebenst ein

**Fr. Debisch.****Oberschenke in Gohlis.**

Morgen den 2. Pfingstfeiertage ladet zu Früh- und Nachmittagsconcert mit darauf folgender Tanzmusik ganz ergebenst ein

das Musikchor von **Ed. Wagner.****Waldschlösschen zu Gohlis.**

Heute zum ersten Feiertage Concert vom Musikchor des 1sten Schützenbataillons. Morgen zum 2. Feiertage Frühconcert und Nachmittags Concert und Tanzmusik.

Den 2. Pfingstfeiertage Einweihung des neu erbauten  
**Sommerfalons in Cuttrisch**

bei Herrn **Söhne** im Gasthause zum Helm, wobei starkbesetzte Concert- und Tanzmusik stattfindet. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **W. Wenzl.**

**Gasthof in Lindenau.**

Heute und morgen zum 2. Feiertage von früh 5 Uhr an verschiedenen Kuchen, gute Getränke und Speisen, wozu ich ergebenst einlade.

**C. Jahn.**

Morgen Tanzmusik.

**Gosenschenke in Cuttrisch.**

Morgen zum 2. Feiertage Concert und Tanzmusik. Es ladet dazu ein

das Musikchor von **C. Gausstein.**

Während der Pfingstfeiertage werde ich mit einer großen Auswahl von Kuchen, so wie Quark-, Dessert-, Thüringer Mohn- und noch mehreren guten Sorten Kaffeekuchen in der Gosenschenke und Oberschenke in Cuttrisch aufwarten.

**Rothe, Bäckermstr.****Felsenkeller bei Lindenau.**

Heute Concert vom Musikchore des 4. Bataillons der Communalgarde. Anfang Nachmittag 3 Uhr. **G. Langer, Dir.**

**Felsenkeller bei Lindenau.**

Heute Nachmittag Concert von dem Musikchore des 4ten Bataillons der Communalgarde. Es ladet hierzu ergebenst ein

die **Restaurations.****Plagwitz.**

Heute und morgen von früh 5 Uhr an werde ich mit einer großen Auswahl frischem Gebäck und guten Getränken bestens aufwarten. Am 2. Feiertage früh Concert und Nachmittag Concert und Tanz.

**Düngefeld.****Möckern zum weißen Falken.**

Heute zum ersten Pfingstfeiertage Schlachtfest, frischen selbstgebackenen Kuchen und Concert, und zum zweiten Feiertage Tanzmusik. Es ladet ergebenst ein

**R. C. G. Wille.****Möckern zum weißen Falken.**

Heute und morgen als den zweiten Feiertage starkbesetztes Concert. Ergebenste Einladung vom

**Musikchor.****Schleußig.**

Im schönsten Feiertagskleide, womit es die Natur geschmückt, harret **Schleußig** zu nächsten Pfingstfeiertagen gleich einer glücklichen Braut des Besuchs eines hochverehrten Leipziger Publicums, um es am blumenbekränzten Altar des Frühlings zu empfangen und in seinen grünenden Lauben aufzunehmen. Schon am Waldsaume werden die geehrten Besucher mit einem ununterbrochenen Concert vom Chore der Vögel bewillkommt. Es ladet dazu ergebenst ein

**J. G. Volker.****Klein-Ischocher.**

Früh- und Nachmittags-Concert vom Musikchor des 4. Bat. der Communalgarde.

**G. Langer, Director.****Leipziger Feldschlösschen.**

Heute zum ersten Feiertage ladet zu Gladen, Stachelbeer- und echten Hallorokuchen, so wie zu warmen und kalten Getränken, worunter das beliebte Hamsterbier, ganz ergebenst ein

Früh 7 Uhr Speckkuchen.

**F. Rißing.**

Morgen zum zweiten Feiertage gutbesetzte Tanzmusik im decorirten Saale des Leipziger Feldschlösschens.

**Sturm, Tanzmeister.****Abtnaundorf.**

Heute Sonntag, Montag und Dienstag, als die Pfingstfeiertage, zu frischem Gebäck, guten Speisen und Getränken lade ich ergebenst ein.

**Aug. Leuchte.**

NB. Montag u. Dienstag starkbesetzte Tanzmusik.

**Abtnaundorf.**

Heute zum ersten Feiertage, morgen und Dienstag Concert.

Das Musikchor von **C. Starke.**

**Leipziger Salon.** Morgen zum 2ten Pfingstfeiertage und den Tag nachher starkbesetzte Concert- und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet das Musikchor von J. G. Hauschild.

### Gehrmann und Weils Kaffeegarten.

Heute Concert, wobei wir mit einem feinen Allerlei nebst andern Speisen bestens aufwarten werden.  
NB. Die Gose so wie das Culmbacher sind fein.

### Nagels Restauration

ladet das geehrte hiesige und für die Dauer der Pfingstfeiertage Leipzig besuchende auswärtige Publicum hiermit zu zahlreichem Besuche freundlichst ein. Table d'hôte wird Mittags präcis 1/2 1 Uhr, à la carte zu jeder Tageszeit gespeist. Für guten Kaffee und Kaffeekuchen, so wie für ausgezeichnete Weine und Biere ist Sorge getragen.

### Restauration zu Schönefeld.

Einem hochzuverehrenden Publicum, so wie meinen geehrten Gönnern und Freunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meine

### Restauration und Kaffeegarten

für die Sommer-Saison neu decorirt und nach dem Wunsche mehrerer Turner und Liebhaber des Turnens eine

### Turn-Anstalt

ganz nach der städtischen Turnanstalt in Leipzig eingerichtet und gleichzeitig zum Vergnügen meiner verehrten Gäste eine große Sessel- und eine große Balken-Schaukel erbaut habe. — Die feierliche Eröffnung findet heute den 1. Feiertag, verbunden mit Concertmusik und Prämien-Klettern auf der großen Stange, statt. — Den 2. Feiertag Concert, wiederum Prämien-Klettern, Abends öffentliche Tanzmusik. — Den sogenannten 3. Feiertag Ball, geschlossene Gesellschaft, zu welcher jedoch Eintrittskarten bei mir zu haben sind.

Die Turnanstalt, der Saal und die sonstigen Räumlichkeiten sind alle festlich mit Fahnen und Laubgewinden geschmückt.

Indem ich nun dieses neue Unternehmen der Berücksichtigung eines geehrten Publicums und allen geehrten Turnvereinen höflichst empfehle, werde ich zugleich nicht ermangeln, mit delicatesm Kuchen, warmen Getränken, feinen Lager-, Braun- und Weißbieren, warmen und kalten Speisen aufzuwarten bei prompter und billiger Bedienung die Ehre haben.

Franz Lüders.

### Sommer-Salon in Guttrichsch.

Die Wärme des Sommers setzte gewöhnlich den winterlichen Freuden des Tanzes bei uns ein unerwünschtes Ziel. Nicht so in Paris, woselbst die Erfindung der Sommer-Salons den Tanzlustigen Gelegenheit giebt, mit den Annehmlichkeiten des Sommers zugleich das Vergnügen des Tanzes zu verbinden. Unterzeichneter hat nach Pariser Muster in seinem freundlichen Gartengrundstück ein dergleichen geschmackvolles Etablissement hergestellt und findet den 2. Feiertag die

### feierliche Einweihung

statt, wozu sowohl Freunde des sommerlichen Concert- und Gartenvergnügens, als des Tanzes hiermit ergebenst eingeladen werden. Die Concert- und Ballmusik wird von 4 Uhr an eröffnet unter Leitung des Herrn Musikdirectors Wenzel, und werde ich den 1sten und 2ten Feiertag mit selbstgebackenem Kuchen aufwarten.

G. Söhne, Gasthof zum goldenen Helm.

### Einladung nach Böhlitz-Chrenberg.

Den 1sten und 2ten Feiertag lade ich ein geehrtes Publicum zu gutem Kaffee und Kuchen und verschiedenen Sorten Bieren und kalten Speisen und andern guten Getränken ergebenst ein. Auch findet daselbst Schlachtfest statt.

Aug. Mroenz.

### Waldschlösschen zu Gohlis.

Bei dem morgen früh stattfindenden großen Militairconcert erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich mit delicatem Kaffeekuchen, guten Bieren und vorzüglich feiner Döllnitzer Gose aufwarten werde.

NB. Zum dritten Feiertag Concert und warmes Abendessen.

K. Schulze.

### Zweinaundorf

bietet von früh 5 bis Abends 9 Uhr ein schönes Pfingstfest, wozu hochzuverehrende Familien ergebenst einladet

Fr. Brabant.

### Zweinaundorf

wird durch bekannten Ruf zum 1sten und 2ten Pfingstfeiertage Mittags table d'hôte speisen, wozu ergebenst einladet

Fr. Brabant.

### Eröffnung der Restauration zur Schwimmanstalt.

Heute und morgen früh Speckkuchen nebst Eiskellerbier.

Dresdner Feldschlösschen-Lagerbier, ausgezeichnetes Bockbier à Löffchen 13 Pfennige. Zugleich empfehle ich meinen ausgezeichneten Mittagstisch.

Carl Weinert, Brühl Nr. 41, am Georgenhaus.

Ein geehrtes Publicum erlaube ich mir auf meinen freundlichen Garten und neue Regalbahn aufmerksam zu machen, empfehle zugleich Lagerbier à Löffchen 1 Ngr., Gose 2 Ngr., so wie Kuchen und andere Speisen und Getränke, wozu ich ergebenst einlade.

W. Schüke, hohe Straße.

### Mockau.

Zu den Feiertagen lade ich ein geehrtes Publicum zu gutem Kuchen und Kaffee, kalten und warmen Speisen, vorzüglichem Getränken, so wie den 2. Feiertag zu gutbesetzter Tanzmusik ergebenst ein.

Ernst Naumann, Gastwirth.

### Grasdorf.

Morgen den 2. Feiertag starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

F. Kornagel.

Nach Thekla ladet morgen zum Tanzvergnügen freundlichst ein

A. Straube.

Das ausgezeichnete Zerbst Bitterbier, dem Magen außerordentlich zuträglich, ist in vorzüglicher Güte zu haben bei

C. Walch, niederer Part Nr. 5.

### Restauration Schkendis.

Den 2. Feiertag Sternschlesien, so wie den 2. u. 3. Concert- und Ballmusik.

**Café Renaissance.** Täglich Gefrorenes, so wie Stachelbeer- und verschiedene andere Obst- und Kaffeekuchen.

**Hob. Reinsberg.**

Heute und morgen ladet zu verschiedenen Speisen und Getränken ergebenst ein  
**C. Gerhardt** in Reudnitz.

Heute und morgen ladet zu Fladen und andern Kuchen, so wie alle Tage zu frischer Milch ergebenst ein

**J. C. Jacob** in Reichels Garten.

Heute und morgen ladet zu frischem Kuchen und guten Bieren ergebenst ein  
**C. Geißler** in Reichels Garten.

Heute früh von halb 10 Uhr an Speckkuchen nebst Fladen, Nachmittags guten Kaffee, so wie zu jeder Tageszeit Beefsteaks und Eierkuchen mit Staudinsalat, wobei gute Biere (ff. Gose 2 Ngr.) in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Verloren wurde am Freitag von einer Waschfrau vom Brühl in die Halle'sche Gasse bis an die Allee ein Kinderstrohbüchsen. Segen Belohnung abzugeben Brühl, schwarzes Hufeisen im Comptoir, oder bei Herrn Ohme.

Verloren wurde gestern ein schwarzbuntes seidenes Taschentuch. Wer dasselbe Halle'sche Straße Nr. 15 im Papier- und Cigarren-Laden abgibt, erhält 10 Ngr. Belohnung.

Ein armer Handwerksbursche verlor von Scheuditz bis Leipzig eine goldene Cylinderruhr. Der ehrliche Finder wolle sie abgeben auf der Fleischerherberge, Gerbergasse.

Verlaufen hat sich den Freitag Abend in der 9ten Stunde im Sporergäßchen ein kleiner weiß und hellbraun gefleckter Wachtelhund ohne Halsband. Man bittet gegen Belohnung um Rückgabe Hainstraße, goldner Elephant, bei Kahle.

Ein ehrenhafter Mann sagt seine Meinung frei heraus; nur erbärmliche Menschen suchen ihren Neid unter dem Deckmantel schmutziger Anonymität zu verbergen.  
**A. K.**

**M — a. 31/3. 8 Uhr.**

Die stürmischen Umarmungen der sächsischen Jungfrauen mit hochklopfender Brust und den deutschen Kriegern haben gestern Abend sofort ihren Anfang genommen. Wer noch etwas abhaben will, beeile sich! Anmeldungen werden auf dem Neulirchhofe angenommen.

**Dank.** Von den Herren Beamten der Königl. Sächsisch-Bairischen Staats-Eisenbahn und von der 7. Compagnie der hiesigen Communalgarde wurde mir Unterstützung zu Theil, welche ich mit dem vorzüglichsten Danke anerkenne, indem mir hierdurch der schönste Beweis der Theilnahme an meinem so traurigen Schicksal gegeben wurde. Leipzig den 26. Mai 1849.

**Robert Herrmann, Böttchermeister.**

## 7. Compagnie.

Die Sammlung vor dem Abtreten der Wache am 25. Mai hat 23 Thlr. 1 Ngr. ergeben, welche von mir sofort durch Herrn Rottmeister **Sage** befördert worden sind, was ich der Compagnie, da in den nächsten Tagen keine Versammlung derselben zu erwarten steht, hierdurch mittheile.  
**Erkel.**

Werthen Freunden und Bekannten bei meiner Abreise nach Pirna ein herzliches Lebewohl.

**Eleonore** verw. **Zbielemann**, geb. **Sauschild**, nebst Kindern.

Als Verlobte empfehlen sich

**Emma Reimann.**

**August Rieg.**

Berlin und Leipzig, den 24. Mai 1849.

Als Verlobte empfehlen sich nur hierdurch

**Marie Schwenker.**

**Otto Wangelndorf.**

Gera und Leipzig den 25. Mai 1849.

Heute früh 3 Uhr wurde meine geliebte Frau von einem munteren Knaben glücklich entbunden.

Leipzig den 26. Mai 1849.

**Carl Vinfert.**

## Achtung.

Versammlung der Arbeitercompagnie im Gewandhaus mit Gewehr und Armbinde den 2. Feiertag früh 6 Uhr. Der Hauptmann.

# Eisenbahnzüge über Riesa nach Berlin ohne Wagenwechsel.

**Abfahrt vom Leipzig-Dresdner Bahnhofe**

Personen-Eilzug früh 6 Uhr,

Ankunft in Berlin 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Mittags.

Güterzug mit Personen Mittags 1 Uhr,

„ „ „ 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Abends.

## Ungekommene Reisende.

Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog von Oldenburg nebst Gefolge, von Oldenburg, im Hotel de Baviere.  
Ablsen, Schiffcapitän v. Stockholm, und  
Almareto, Künstler v. Neapel, Hotel de Pol.  
Burgherr, Kfm. v. Fürth, Hotel de Baviere.  
Besche, Kfm. v. Burg, Palmbaum.  
Beyler, Agent v. Harthauberg, und  
Brayer, Part. v. Wien, Stadt Dresden.  
Conrad, Gutsbes. v. Borra, Stadt Breslau.  
Dittell, Kfm. v. Rumburg, Palmbaum.  
Dennis, Rentier v. London, Hotel de Pol.  
v. Einsiedel, Part. v. Ehrenberg, und  
Eichel-Streiber, Fabr. v. Eisenach, S. de Bav.  
v. Einsiedel, Hauptm. v. Gnanstein, und  
v. Einsiedel, Frau, v. Priesnitz, Münchner Hof.  
Glimeyer, Banq. v. Dresden, gr. Blumenberg.  
Gubler, Kfm. v. Fischbach, goldner Hahn.  
Kröbel, Buchdr. v. Rudolstadt, Palmbaum.  
Keiß, Theaterdir. v. Scheuditz, St. Breslau.  
Fuchs, Kfm. v. Danzig, Hotel de Pologne.  
v. Freitag, Kammerherr v. Oldenburg, S. de Bav.  
Feller, Kfm. v. Stralsund, Stadt Gotha.  
Frey, Schausp. v. Schnau, gr. Fleischberg. 21.  
Gretz, Kfm. v. Montevideo, Hotel de Bav.  
Geoffroy, D. v. Colmar, und  
Gilbert, und  
Gritton, Rentier v. London, Hotel de Pol.  
Greenwort, Kfm. v. Studdersfeld, gr. Blumenb.  
Gersdorfer, und  
Gerstader, Gutsbes. v. Borra, Stadt Breslau.  
Gemme, Mühlbes. v. Weisensfeld, und  
v. Hohenthal, Frau Gräfin v. Büchau, gr. Blumenb.  
Haser, Gutsbes. v. Borra, Stadt Breslau.  
Hiller, Student v. Göttingen, Palmbaum.  
Hegevald, Holzdr. v. Beckwitz, weißer Schwan.  
Hösch, Kfm. v. Düren, Hotel de Russie.  
Hebblinghaus, Kfm. v. Schmalkalden, S. de Bav.  
Hergsch, Färber v. Meerane, und  
Hauschild, Part. v. London, St. London.  
Jäger, Kfm. v. Frankf. a/M., Palmbaum.  
Karl, Gutsbes. v. Borra, Stadt Breslau.  
Kompert, Literat v. Wien, Stadt Berlin.  
Kaufmann, Kfm. v. Danzig, Hotel de Pol.  
Langemuth, Negoc. v. Frankf. a/M., S. de Pol.  
Lübkes, Kfm. v. Altona, gr. Blumenberg.  
Lederer, Gutsbes. v. Borra, Stadt Breslau.  
Müller, Bergbeamter v. Freiberg, und  
Michel, und  
Müller, Gutsbes. v. Borra, Stadt Breslau.  
Maquenseu, Del. v. Warnsdorf, Palmbaum.  
Obratschay, Kfm. v. Leitschen, Stadt Gotha.  
Plesch, Kfm. v. Chemnitz, Münchner Hof.  
Benzel, Fräul., v. Berlin, und  
Pauly, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt London.  
Fathe, Kfm. v. Dresden, und  
Philippsohn, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Pallmann, Gutsbes. v. Borra, Stadt Breslau.  
Kogge, Kfm. v. New-York, Hotel de Baviere.  
Schirmer, Kfm. v. Reichenberg, S. de Russie,  
Ströbel, und  
Schwab, Gutsbes. v. Borra, Stadt Breslau.  
Sommer, Insp. v. Rosa, Palmbaum.  
Schmidt, Kfm. v. Altenburg, Stadt Berlin.  
Storny, Kfm. v. New-York, und  
Schreiber Def. v. Wurzen, Hotel de Bav.  
Schloebel, Mechaniker v. Berlin, St. Gotha.  
v. Trotha, Frau, v. Borna, Münchner Hof.  
Tyll, Rentier v. London, Hotel de Pologne.  
Teichmüller, Fräul., v. Braunschweig, gr. Blumenb.  
v. Thun, Leutn. v. Königsberg, St. Dresden.  
v. Veltheim, Graf v. Braunschweig, gr. Blumenb.  
Williams, Kfm. v. Studdersfeld, gr. Blumenb.  
Wagner, Fabr. v. Ronneburg, Stadt Berlin.  
Wille, Mühlens-Insp. v. Rieneburg, und  
Wolf, Beamter, und  
Waltherr, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.  
Zabel, Ober-Amtm. v. Gordemitz, St. Dresden.

**Schwimmanstatt. Temper. d. Wassers d. 26. Mai Abds. 16° R.**

Druck und Verlag von **C. Volz.**